

5 Fragen an...

... unseren Autor

Father Michael Lapsley



1. Wie kamen Sie dazu, das Institute for Healing of Memories zu gründen?

Die Wahrheits- und Versöhnungskommission Südafrikas bot ein Forum für die Geschichten einiger Menschen. Ich glaube aber, dass alle SüdafrikanerInnen durch die Apartheid verletzt worden sind. Es war geboten, „sichere und heilige“ Räume zu schaffen, in denen wir uns darum kümmern konnten, wie die Vergangenheit Südafrikas uns emotional, psychologisch und spirituell beeinflusst hat.

2. Was motiviert Sie?

Menschen in der ganzen Welt helfen mir durch ihre Gebete, ihre Liebe und ihre Unterstützung auf meinem eigenen Weg der Heilung. Ich versuche nun mit meinem Leben und meiner Arbeit, dasselbe für andere Menschen zu tun: Ich schaffe die Möglichkeiten für andere, auf ihren jeweils eigenen Weg der Heilung zu gehen.

3. Worin sehen Sie Ihre größte Herausforderung in den nächsten Jahren?

Darin, die Ideen um die ganze Welt zu verbreiten, die im „Healing of Memories“, dem Heilen der Erinnerungen stecken.

4. Welches Buch oder welche Bücher haben Sie am meisten beeinflusst?

Sehr viele! Doch mal abgesehen von der Bibel erinnere ich mich besonders an „Naught for your comfort“ (dt.: Weine, du geliebtes Land. Südafrika) von Trevor Huddleston

5. Ich bin Autor bei Budrich, weil ...

... ich dankbar bin, dass sie mir die Möglichkeit zum Publizieren auf Deutsch gibt und es der deutschsprachigen Öffentlichkeit leichter macht, mehr über das Konzept des „Heilens der Erinnerungen“ zu lernen.

Father Michael Lapsley SSM:

Michael Lapsley ist anglikanischer Priester und Anti-Apartheid-Aktivist. Er gehört zum anglikanischen Orden der Society of the Sacred Mission (SSM). Als Anti-Apartheid-Aktivist wurde er aus Südafrika ausgewiesen. 1990 wurde er in Simbabwe durch ein Briefbombenattentat schwer verletzt; er verlor beide Hände und ein Auge. Nach seiner Genesung und Rückkehr nach Südafrika wurde er 1993 Kaplan des *Trauma Centre for Victims of Violence and Torture* in Kapstadt, das die Arbeit der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission unterstützte. 1998 gründete er ebenfalls in Kapstadt das *Institute for the Healing of Memories (IHOM)*, dem er seitdem als Direktor vorsteht.

Lapsley wurde von der Universität von KwaZulu-Natal, von der Macquarie University in Sydney, dem Virginia Theological Seminary und von der Liverpool Hope University mit Ehrendoktorwürden ausgezeichnet. Von der neuseeländischen Regierung erhielt er die Queen's Service Medal, von der südafrikanischen Provinz Westkap den Order of the Disa. Er ist neuseeländischer Honorarkonsul in Kapstadt.

Buchpräsentationen im März 2014 mit Father Michael Lapsley

- 10.3. – 19 Uhr, Berlin: Südafrikanische Botschaft. Anmeldung bei Lisa Petzold (lisa.petzold@budrich.de)
- 11.3. – 18:30 Uhr, Hannover: Kreuzkirche Hannover
- 12.3. – 19 Uhr, Hamburg: Tagungsraum Ökumenisches Forum HafenCity (18 Uhr Andacht in der Kapelle im Ökumenischen Forum HafenCity)
- 13.3. – 17 Uhr, Köln: Domforum
- 17.3. – 19 Uhr, Luxembourg: Centre Culturel de Rencontre Abbaye de Neumünster
- Weitere Veranstaltungen: Basel, Bern, Sarajevo

www.michael-lapsley.de

Michael Lapsley

Mit den Narben der Apartheid

Vom Kampf für die Freiheit zum Heilen traumatischer Erinnerungen mit Stephen Karakashian. Vorwort von Desmond Tutu. Übersetzt von Hélène Rybol und Dieter Rybol
2014. 270 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8474-0171-1
eISBN 978-3-8474-0443-9

